

Newsletter

der Deutsch Reformierten Gemeinde Kopenhagen

Oktober 2022

Liebe Gemeindeglieder.

In den nächsten Wochen liegen einige besondere Gottesdienste vor uns. Am 10. November 1689, also vor 333 Jahren, fand der erste Gottesdienst in unserer Reformierten Kirche in der Gothersgade statt. Daran erinnern wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 6. November, zu dem wir zusammen mit der französischen und der ghanaischen Gemeinde einladen. Unser Chor wird bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken, er beginnt um 10.30 Uhr und er wird weitgehend auf Dänisch sein. Nach dem Gottesdienst ist noch Zeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen.

Am Sonntag darauf, also am 13. November, ist der Volkstrauertag, an dem in Deutschland der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht wird. Aus diesem Anlass laden die drei deutschsprachigen Gemeinden in Kopenhagen zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Sankt Petri-Kirche ein. Nach ein paar Jahren Pause ist in diesem Jahr neben unserer und der Petrigemeinde auch wieder die deutschsprachige katholische Gemeinde dabei. Vor dem Gottesdienst wird der deutsche Botschafter am Mahnmahl auf dem Vestre Kirkegaard ein Kranz niederlegen und nach dem Gottesdienst wird er ein Grußwort sprechen. Danach lädt die deutsche Botschaft zu einer Suppe im Christian V.-Saal neben der Petrikerkirche ein. Der Gottesdienst in der Sankt Petri-Kirche beginnt um 11 Uhr, er ist auf Deutsch.

Am ersten Adventssonntag (4. Dezember) ist dann wieder unser inzwischen schon traditioneller gemeinsamer Musikgottesdienst mit Advents- und Weihnachtliedern aus verschiedenen Ländern. Auch in diesem Gottesdienst wird unser Chor mitwirken, es sollen aber wieder Lieder aus der deutschen, französischen und dänischen Tradition gemeinsam gesungen werden, daneben wird es kurze Meditationen geben. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr.

Als letztes möchte ich auf unsere diesjährige Gemeindeversammlung hinweisen. Sie musste mehrfach verschoben

werden und soll nun am 4. Dezember stattfinden. Sie beginnt mit dem Gottesdienst um 10 Uhr und wird danach im Gemeindesaal fortgesetzt. Setzt also bitte schon einmal ein Kreuz in den Kalender, die Tagesordnung wird demnächst bekannt gemacht werden.

Ich wünsche Euch allen einen farbenvollen Herbst, bleibt Gott befohlen und uns gewogen

Viele herzliche Grüße

Euer Axel Bargheer

• • •

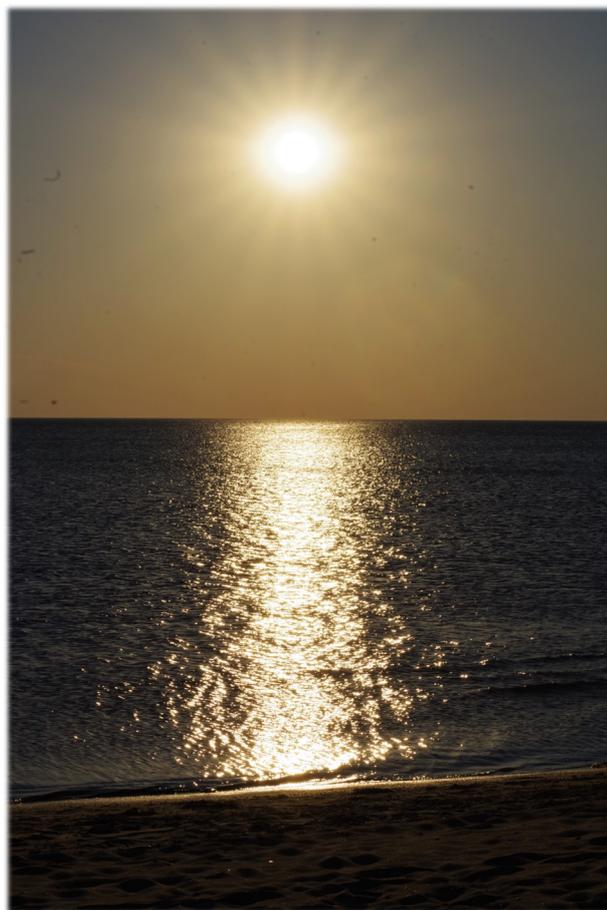
Kirkemusik

På Københavns Kommunes kulturnat *fredag den 14. oktober* er kirken åben fra kl. 18-23. I aftenens løb vil der være tre koncerter af en halv times varighed:

Klokken 19.30-20.00 synger kirkens kor musik af bl.a. Merete Kuhlmann, Edward Elgar, Franz Schubert og Francois Couperin. Der bliver også et par orgelsoloer ved Mikael Garnæs.

Kl. 21.00-21.20 og 22.00-22.30 optræder Frederik Quintus Bak, Frida Rolskov Pedersen og Peter Kristoffer Frederikson, der alle studerer orgel på Det Kongelige Danske Musikkonservatorium, med værker af bl.a. Felix Mendelssohn-Bartholdy, Nadia Boulanger, Juan Cabanilles og Johann Sebastian Bach.

Mandag d. 31. oktober kl. 19.30: Koncert med den estiskfødte saxofonist Maria Faust. Hun har musikalske rødder i både klassisk og jazz, men hendes kompositioner og improvisationer følger ikke nogen bog. Hun begyndte at skrive musik for orgel i 2017 og har siden turneret sammen med den sekstet, der medvirker på albummet ORGAN: Jakob Davidsen (orgel), Tobias Wiklund (trompet), Mads Hyhne (basun), Jonatan Albom (tuba), Francesco Bigoni (klarinet) og Ned Ferm (tenor sax). Det er musik fra denne cd,



man kan høre ved koncerten. Billetter á kr. 120 kan købes på www.billetlugen.dk, i JazzCup, Gothersgade 107, eller ved indgangen.

Søndag d. 6. november kl. 10.30: Festgudstjeneste i anledning af kirkens fødselsdag under medvirken af kirkens kor. Gudstjenesten er fælles for de menigheder der bruger kirken, og vil hovedsagelig være på dansk. Kirkens kor og organist vil gøre den så festlig som muligt.

Søndag d. 27. november kl. 10.30: Musikgudstjeneste til 1. søndag i advent under medvirken af kirkens kor. Som i de tidligere år vil gudstjenestens fokus være advents- og julesalmer på tysk, fransk og dansk, orgel- og kormusik.

Sæt også kryds ved *torsdag d. 15. december kl. 19.30*, hvor der er julekoncert med Reformert Kirkes kor og strygeorkester. Nærmere oplysninger om program og solister følger.

Mikael Garnæs

UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 16. Oktober 2022, 10 Uhr

Gottesdienst auf Deutsch (Axel Bargheer / Mikael Garnæs)

Sonntag, 23. Oktober 2022, 10 Uhr

Gottesdienst auf Dänisch (Sigurd Baark / Mikael Garnæs)

Sonntag, 30. Oktober 2022, 10 Uhr

Gottesdienst auf Deutsch (Axel Bargheer / Mikael Garnæs)

Achtung: Ende der Sommerzeit - Zeitumstellung

Sonntag, 6. November 2022, 10.30 Uhr

Fællesgudstjeneste til kirkens 333 års fødselsdag

Gemeinsamer Gottesdienst zum 333. Kirchengeburtstag
auf Dänisch - mit Abendmahl - mit unserem Chor

Sonntag, 13. November 2022, 11 Uhr

Volkstrauertag

zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft
ökumenischer Gottesdienst in der Sankt Petri-Kirche
auf Deutsch

- kein deutscher Gottesdienst in der Reformierten Kirche -

Sonntag, 20. November 2022, 10 Uhr

Gottesdienst auf Dänisch (Sigurd Baark / Mikael Garnæs)

Sonntag, 27. November 2022, 10.30 Uhr

Fælles Musikgudstjeneste

Gemeinsamer Musikgottesdienst mit deutschen,
französischen und dänischen Advents- und Weihnachtsliedern
mit unserem Chor unter der Leitung von Mikael Garnæs

Sonntag, 4. Dezember 2022, 10 Uhr

Gottesdienst auf Deutsch (Axel Bargheer / Mikael Garnæs)
anschließend Gemeindeversammlung

• • • •

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Bitte haltet Euch auch über unserer Homepage www.tysk.reformert.dk auf dem Laufenden.

Bitte beachtet die unterschiedlichen Anfangszeiten.

Literaturkreis

Unser Literaturkreis trifft sich in der Regel am zweiten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindesaal, um über Bücher, die auf Deutsch erschienen sind, zu sprechen.

Bei unserem nächsten Treffen am 8. November wollen wir das Buch „Mittagsstunde“ von Dörte Hansen besprechen, und für den 13. Dezember haben wir Alina Bronskys Roman „Der Zopf meiner Großmutter“ auf dem Programm. An diesem Tag wird auch unser kleine Adventsfeier sei.

Neue Mitglieder im Literaturkreis sind herzlich willkommen.

• • •

Kontakt: Axel Bargheer, Gothersgade 109, 3.tv.,
1123 København K, tlf. 40138753
Email: axel.bargheer@reformert.dk

„Die Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden“

Dieses Sprichwort aus Israel wird vom Propheten Ezechiel (Hesekiel) aus dem Alten Testament überliefert. Als ich ihm vor etlichen Jahren zum ersten Mal begegnete, fand ich es unmittelbar einleuchtend und anschaulich. Denn es beschreibt doch sehr schön bildhaft, wie das Verhalten vergangener Generationen das Leben der jetzigen prägt und vorherbestimmt. Und in Zeiten von Klimawandel, Überkonsum und offensichtlicher Ungerechtigkeit erscheint es heute aktueller als je zuvor.

Auf der anderen Seite verleitet solch ein Satz zu einer vereinfachten

Sichtweise auf unsere Welt. Denn er beschreibt höchstens die halbe Wahrheit. Neben den Problemen, die uns belasten, sind da auch die guten Dinge und Annehmlichkeiten, auf die wir nicht verzichten wollen: medizinischer und technologischer Fortschritt, größere persönliche Entfaltungsmöglichkeiten, mehr Sicherheit und Wohlstand.

All das wird als selbstverständlich empfunden oder als etwas, auf das man einen Anspruch hat, angesehen. Aber die Freiheitsrechte, auf die wir uns berufen, und vieles, was das Leben sicherer und angenehmer macht, haben wir uns nicht selbst zu verdanken, sondern denen, die vor uns waren. Sie haben es erstritten, erarbeitet oder vorbereitet. Wir konnten das dann einfach übernehmen und weiterführen. Es ist nicht besonders hilfreich, wenn wir nur einen Teil des Erbes betrachten.

Vor allem aber taugt dieser Sinnpruch wenig zur Abrechnung. Wer ihn benutzt, um damit auf andere zu zeigen und anderen Schuld zuzuweisen, hat wenig verstanden. Schuldzuweisungen sind unproduktiv und nicht zukunftsweisend, denn sie sehen nur in die Vergangenheit. Erst wenn man die Fehler der Vergangenheit erkennt und jetzt etwas besser macht, nähert man sich dem Sinn und dem Kern der Lebensweisheit. Ezechiels Vers ist deshalb nichts für die Besserwisser und Alles-richtigmacher. Wir alle sind selbst die Väter und Mütter, deren Verhalten auf die nachfolgenden Generationen Einfluss und für diese vielleicht schwerwiegende Konsequenzen hat.

Damit es nicht bei folgenloser Empörung und dem Zeigen mit dem Finger auf andere bleibt, ist es wichtig, die Perspektive zu wechseln. Wir haben nicht nur die Konsequenzen der Fehler anderer zu tragen, sondern sind auch die, die durch unser Verhalten das Leben unserer Kinder und Kindeskinde bestimmen. Dann - und nur dann - können wir etwas zum Besseren verändern und vermeiden, dass den Kindern die Zähne stumpf werden.

Axel Bargheer